

Acht neue Professuren an der Paris Lodron Universität Salzburg



Franz-Benjamin Mocnik

BILD: SN/PRIVAT

Der 40-jährige Mathematiker und geographische Informationswissenschaftler Franz-Benjamin Mocnik hat seit dem 1. September 2023 eine an der Paris Lodron Universität Salzburg neu geschaffene Stiftungsprofessur für Raum und Ort in den Informationswissenschaften inne. Diese Professur wird vom Land Salzburg im Rahmen des EXDIGIT-Projekts finanziert. Sie soll die Vernetzung sowohl innerhalb der jungen Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften (DAS) als auch in die gesamte Universität erhöhen. In seiner Forschung vergleicht Mocnik, wie in unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen und Lebensbereichen Raum- und Ortsbezüge kommuniziert werden. Hierzu baut er aktuell das „Corpus of Place Representations“ auf, um empirische Forschung über die Repräsentation und Kommunikation von Orten zu ermöglichen.



Christine Bauer

BILD: SN/FOTO WEINWURM

Die gebürtige Wienerin Christine Bauer trat im Mai dieses Jahres die neu geschaffene Professur für Interactive Intelligent Systems an, die an der DAS-Fakultät verankert ist. Sie forscht an interaktiven intelligenten Systemen und verfolgt einen Ansatz, bei dem sich die Technologie an den Bedürfnissen von Mensch und Gesellschaft ausrichtet. Auch diese Professur wird vom Land Salzburg im Rahmen der Initiative EXDIGIT finanziert. In den letzten Jahren hat Bauer ihren Forschungsfokus auf Empfehlungssysteme gelegt. Wenn eine Website oder App vorschlägt, welcher Song einem gefallen könnte, oder Produkte anzeigt, die ähnliche Kund:innen auch gekauft haben, dann hat man es mit solchen Empfehlungssystemen zu tun, die sich intelligent an die jeweilige Person anpassen.



Tanja Bühler

BILD: SN/KOLARIK ANDREAS

Die Historikerin Tanja Bühler übernahm am 1. Oktober 2023 den Lehrstuhl für Globalgeschichte am Fachbereich Geschichte und trat damit die Nachfolge von Angela Schottenhammer an. Die 49-jährige Schweizerin lehrt an der PLUS Globalgeschichte. Regionale Schwerpunkte legt sie auf Ostafrika und Südasien sowie die Geschichte der europäischen Expansion im 19. Jahrhundert. Im Zentrum ihrer Forschungen stehen die Dynamiken diplomatischer wie gewaltsamer interkultureller Geschehnisse. So setzt sie sich etwa mit Korruptionsskandalen in Kolonialländern auseinander. Tanja Bühler leitet u. a. das Projekt „Illegitime Gewalt im französischen und österreichischen Militär während der französischen Revolutionskriege und der Napoleonischen Kriege (1789–1815)“, das sie von der Ludwig-Maximilians-Uni nach Salzburg brachte.



Jussi Grießinger

BILD: SN/PRIVAT

Der Geograph Jussi Grießinger hat mit 1. Oktober 2023 die Nachfolge von Jürgen Breuste am Fachbereich Umwelt und Biodiversität angetreten. Grießinger lehrt Physische Geographie mit den Schwerpunkten Klimageographie, Bodenkunde und Biogeographie. Sein Interesse gilt Fragen der Quantifizierung von Klimadynamik und Klimavariabilität sowie zu den Auswirkungen des Klima- und Umweltwandels auf verschiedene Hochgebirgsräume der Erde (Hochasien, Patagonien, europäischer Alpenraum). „Hierbei nutze ich z. B. Proxy-Daten – oder: Klimastellvertreterdaten –, die wir aus dem Klimaarchiv ‚Baum‘ extrahieren. Zum anderen arbeite ich mit verschiedenen Umwelt-Datensätzen – ‚Big Data‘ aus Klima-, Fernerkundungs- und Vegetationsdaten. Sie geben uns u. a. Aufschluss über die Klimaresilienz von Wäldern.“



Sebastian Forster

BILD: SN/KOLARIK

Der 1986 in Bayern geborene Informatiker Sebastian Forster hat seit Oktober 2023 die neu geschaffene Professur für Big Data Algorithmen an der DAS-Fakultät inne. Er setzt auf die Entwicklung von Algorithmen zur schnellen Verarbeitung großer Datenmengen sowie auf Berechnungsmethoden, die sich auf parallelen oder dezentralen Rechenarchitekturen effizient umsetzen lassen. Forschungsstationen waren u. a. Microsoft Research im Silicon Valley, die Uni Berkeley in Kalifornien und das Max-Planck-Institut für Informatik in Saarbrücken. Seit 2017 ist Forster an der Uni Salzburg tätig. Es gelang ihm, einen ERC Starting Grant, eine hochkarätige EU-Förderung, einzuwerben, womit er in der Lage war, sich mit einem noch größeren Team den Algorithmen zu widmen.



Robert Huber

BILD: SN/ECPR

Der 34-jährige Salzburger Robert Huber tritt die Nachfolge von Gabriele Spilker am Fachbereich Politikwissenschaft an. Huber lehrt seit 1. Oktober 2023 Methoden der Politikwissenschaft und hält Vorlesungen über Klima- und Umweltpolitik sowie Populismus- und Extremismusforschung. Schwerpunktmäßig widmet er sich den Herausforderungen liberaler Demokratie. Beispielsweise setzt er sich damit auseinander, welche Einstellung Menschen zu Klima und Umweltpolitik haben, und geht Hürden und Problemen nach, die weitreichenden klima- und umweltpolitischen Maßnahmen entgegenstehen. Er interessiert sich darüber hinaus für die Frage, ob Populist:innen eine Gefahr für die liberale Demokratie darstellen und in welcher Weise auch die Klimapolitik davon betroffen ist.



Salvatore Loiero

BILD: SN/PRIVAT

Der Theologe Salvatore Loiero lehrt seit 1. September 2023 Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät. Er hat die Nachfolge von dem 2016 emeritierten Universitätsprofessor Friedrich Schleinzer angetreten. Zuvor lehrte er Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik an der Universität Fribourg/Schweiz. Salvatore Loieros Forschungsschwerpunkte behandeln Fragen nach der Glaubenspraxis der Menschen in Gesellschaft und Kirche in säkularen Kontexten. Er geht unter anderem der Frage nach, ob Kirche den Menschen Orientierung ohne Ideologisierung geben kann und wie selbst- und gesellschaftskritisch Kirche sein kann und muss, um ideologischen Tendenzen entgegenzuwirken.



Thomas Probst

BILD: SN/KOLARIK ANDREAS

Thomas Probst tritt mit 1. Jänner 2024 die neue Professur für Psychotherapie/-forschung an der PLUS an und leitet die gleichnamige Abteilung, die ebenfalls neu gegründet wurde. Er folgt Anton Laireiter am Fachbereich Psychologie nach. Gleichzeitig obliegt ihm die wissenschaftliche Leitung der an der Uni auch neu eingerichteten Ambulanz für Psychotherapie. Im Fokus seiner Forschungsarbeit stehen der Prozess und die Wirksamkeit von Psychotherapie. „Mir liegen speziell Fragen zur datengestützten Behandlungsplanung und evidenzbasierter Individualisierung am Herzen: Wer profitiert am meisten von welchen psychotherapeutischen Interventionen?“ Darüber hinaus widmet er sich der Erforschung digitaler Anwendungen wie Smartphone-Apps zur psychischen Gesundheit.